

General-Anzeiger



Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsort: Halle a. S., Marktstraße 16, Ecke Dachstuhlstraße 12 bis 14 Desam. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme Marktstraße 16. — Fernsprechnummern: 512, 1218, 1555, 425. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1555) und Burgstr. 7, in Giebelstein (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle a. S.

Nummer 146

Halle a. S., Sonnabend den 13. März

1915

Amerikanische Kreuzer nach Schanghai.

(Z. B.) Amsterdam, 13. März. Eine Reuterdepesche meldet aus Washington: Zwei weitere amerikanische Kreuzer des zweiten Geschwaders sind nach Schanghai abgegangen. Andere amerikanische Kreuzer folgen.

Graf Witte ✦

(W. S. B.) Petersburg, 13. März (Petersburger Telegraphen Union) Graf Witte ist gestorben.

Graf Sergei Juljewitsch Witte, geb. 29. Juli 1849 in Tiflis, von deutscher Abkunft, trat sich zuerst während des türkischen Krieges 1877-78 durch Organisation des Eisenbahnverkehrs im Süden hervor. 1892 wurde er Minister der Verkehrswege und 1893 Finanzminister. Er stellte das Gleichgewicht im Staatshaushalt her, führte 1890 die Goldwährung ein und begann die Verstaatlichung der Eisenbahnen. Weiter schloß er mehrere Handelsverträge, besonders mit dem deutschen Reich. 1905 war er Präsident des Ministerrates. Seine Finanzreform hat Russlands Schulden stark vermehrt, wozu auch die kaiserliche Hofhaltung beitrug. Der Bau der letzten und die gegen Wittes Ablichten eingetretene Befestigung von Port Arthur hatten den japanischen Krieg zur Folge. Witte, ein Gegner des Krieges, wurde an Stelle des Staatssekretärs Murawjow im Juli 1905 zum ersten Bevollmächtigten für die Verhandlungen mit Japan ernannt. Heimgekehrt wurde er zum Grafen und zum Präsidenten eines konstitutionellen Ministeriums ernannt. Er mußte aber schon am 30. April 1906 seine Entlassung nehmen. Sein letztes Werk war eine Milliardenanleihe.

Unsere 42er vor Ossowiec.

(Z. B.) Wien, 13. März. Offizielle russische Berichte teilen mit, daß Ossowiec anhaltend mit schwerer Artillerie beschossen werde. Die Kriegsberichtersteller erwarten, daß diese Tätigkeit der Deutschen, die eine direkte Bedrohung Warschaws vom Norden darstelle, schließlich versagen werde, geben aber zu, daß das Bombardement der Festung beträchtlichen Schaden zufügte. Die aus 42-Zentimeter-Mörsern abgefeuerten Geschosse verursachten in den Befestigungswerken Löcher von 6 Meter Durchmesser und 2 Meter Tiefe. — Die Korrespondenten betonen ferner, daß zwischen Thorn und Mlawka große deutsche Truppenmassen zusammengezogen werden, die auf einen noch unbekanntem Plan der deutschen Heeresleitung hindeuten.

Was die Geretteten der „Bahano“ erzählen.

(Z. B.) Rotterdam, 13. März. Ueber den Untergang des Hilfskreuzers „Bahano“ wird gemeldet: Der Kohlendampfer „Palmerino“ sichtigte auf der Reise von Belfast nach Uhr am Donnerstag früh 8 Uhr 30 Min. Ueberlebende des „Bahano“, die auf Rettungsflößen umherschwebten. Einer der Schiffbrüchigen signalisierte mittels eines an einem Ruder befestigten Hemdes. Der „Palmerino“ rettete 24 Mann, die nur mit Hemden bekleidet und blutig verwundet waren. Alle waren mehr tot als lebendig, zwei waren im Sterben. Ein bewaffneter Handelsdampfer nahm auch 6 Ueberlebende des „Bahano“ auf. Sie erklärten: Das Schiff wurde 5 Uhr früh torpediert. Die Explosion war schrecklich und zerstörte auch die Rettungsboote. Der „Bahano“ ging in 3 Minuten unter. Diejenigen der Besatzung, die nicht getötet wurden, rangen im Wasser um ihr Leben und klammerten sich an Wrackstücke fest. Der Kapitän ging auf der Brücke mit dem Schiff unter.

Ein dänischer Dampfer von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht.

(W. S. B.) Kopenhagen, 13. März. Wie Rigas Bureau meldet, teilen die Blätter mit, der dänische Dampfer Brüssel sei von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht und nach Gwinemünde geschleppt worden.

Ein Zeppelin auf der Schiffsjagd.

(Z. B.) Amsterdam, 13. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Gouth Gateles: Der erste

Offizier des Londoner Kohlendampfers „Linhope“, der Freitag nacht in Lynne eintraf, erklärt, der Dampfer sei unterwegs durch ein Luftschiff angegriffen worden. Der Offizier hörte am Mittwoch abend, als der Dampfer 22 Meilen südlich von Gurnea Point fuhr, das Surren eines Motors in der Luft. Plötzlich tauchte ein Gegenstand ins Wasser, kaum sechs Meter vom Schiff entfernt. Das Wasser spritzte hoch auf, der Dampfer blieb aber unbeschädigt.

Die Nacht war zu dunkel, um das Luftfahrzeug erkennen zu können. Der Offizier ist aber fest davon überzeugt, daß er bei dem Ausblitzen des Scheinwerlichtes die Umrisse eines Zeppelins erkannte.

Der Kampf gegen die Dardanellen.

(Z. B.) Rom, 13. März. „Tribuna“ erzählt aus London merkwürdige Einzelheiten über die großzügige Expedition der Dreiverbandsmächte gegen die Türkei. Danach sollen 150 000 Mann englisch-französischer Truppen in

Gallipoli gelandet werden, 110 000 Franzosen seien in Algier zusammengezogen, und zum Teil schon unterwegs, 4000 Australier und Indianer hätten der Einschiffung in Alexandria, die seien zur Verteidigung des Gueskanals nicht mehr nötig. Gleichzeitig ziehe Rußland ein Heer von 200 000 Mann zusammen, das nordwestlich vom Bosphorus gelandet werden soll. Auf diese Weise hofft man Konstantinopel vom Osten und Westen und gleichzeitig zu Wasser anzugreifen und der Türkei den Todesstoß zu verlegen.

Äußere
Industrie
in der
den verga-
Monopol-
en breiten
logischen
tunen ge-
Welt-
die neuen
Über auch
ter Ueber-
Wesens
Berührungen
Berührungs-
Borte des
s Streubi-
ressen ge-
gelegentlich
Befähigung
ande, den
noch keine
die innere
man dem-
Bergleich
Industrie
Industrien
und eine
Befähigung
werden kann.
(seiner),
Mit, beim
eröffnet)
teht, wird
Soll man
geht das
recht viele
sich, der
schen (Wit-
(Witte).
Statt der
mal) ober
Nach dem
tunde und
(Witte) über,
gehört
menschen-
tans“ all-
nigung) zu
gen“ ober
der Frei-

66
ginn
mit
Die
h so
lms
vom
unde-
ernnd
teilt-
halt-
ext.
ent.



Generaloberst von Einem, Chef der 2. Division in der Champagne



Ritter v. Bilinski



v. Koerber, für neue Österreich-Reichsfinanz-Minister



General Pau



Kronprinz Danilo v. Montenegro

Deutsche Siegestage am Bosphorus.

Von G. D. Zerke.

unserem nach der Türkei entsandten Sonderbericht-erhalter.

Konstantinopel, 28. Februar.

Einwanderungsminister, türkische Kriegsminister, erbaut wurde. Seine erborene und ergriffene Müdigkeit auf die Kunde des Triumphes, als die von Serasferat...

lache des Hagens: Der „Ruffenführer“ habe wieder einen neuen großen Erfolg errungen! Doch seien die Einzelheiten der feindlichen Niederlage nicht bekannt...

Mein Verlassen des Serasferats kommt mir ein kurzlebiger Kraftwagen entgegen gefahren, bringen Sauer-Balden, der Bisgeneratimus des Osmanischen Reiches...

ber an der Tulpenmoschee, der Via-Sochia und der hohen Fronte vorbei im weiten Bogen Galata gewinnt, gelangt ich von hier schließlich in die Bosphorusstraße...

die meteorgefährlichen, germanischen Gekelte, die den roten Berg auf dem Kopf, nenniger Wälder durch die Strahlen seiner Hauptstadt wandern...

Ein Kapitel für sich im Konstantinopeler Streifen stellt der Doppelhof in der Perastraße dar. Von früh bis spät drängt sich in ihm Mann an Mann...

Humor aus dem Schützengraben.

- 1. Aus dem Brief eines alten jungen Leutnants, der seit September bei Berlin im Schützengraben liegt. 2. Was mich noch über einige Kriegsgewohnheiten interessiert...



Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe im Feld

Bismarck

Jubiläumswerk zum 100. Geburtstag.

Bismarcks Leben und Taten. Eine dauernde Erinnerung für jede deutsche Familie an seinem 100. Geburtstag am 1. April 1915...

Preis 3 Mark

Bezug durch:

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

Verlang nach auswärts nur gegen Voreinleitung des Betrages, susuglich 60 Pfg. Auf ein Paket gehen drei Exemplare.

Für die Leser unseres Blattes bringen wir einen

Kriegs-Atlas

enthaltend 10 Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde. Die Karten sind erstklassige Stiche in 6farbiger Ausführung...

zum ausserordentlich niedrigen Preise von M. 1.50

unseren Lesern anzubieten.

General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

„Für Vaterland und Ehre“

Prachtband, 512 Seiten, in Ganzleinen eleg. geb. Die Geschichte des Krieges 1914 von Beginn an auf Grund amtlicher Berichte und solcher von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande, mit ca. 400 Illustrationen.

3.00 Mk.

Das bedeutende Werk bietet nicht nur eine trockene Geschichte des Krieges. Die Tatsachen des Krieges, wie sie amtlich gemeldet wurden, sind von berufenen Mitarbeitern beleuchtet und in ihrer Bedeutung gewürdigt...

Zum Ausnahmepreis von je Mk. 3.00 erhältlich in unseren Geschäftsstellen.